


23. Juli 2017 - 16. Sonntag i. Jkr A

Weish 12, 13.16-19

Es gibt keinen Gott, Herr, außer dir, der für alle Sorge trägt, daher brauchst du nicht zu beweisen, dass du gerecht geurteilt hast. Deine Stärke ist die Grundlage deiner Gerechtigkeit, und deine Herrschaft über alles lässt dich gegen alles Nachsicht üben. Stärke beweist du, wenn man an deine unbeschränkte Macht nicht glaubt, und bei denen, die sie kennen, strafst du die trotzige Auflehnung. Weil du über Stärke verfügst, richtest du in Milde und behandelst uns mit großer Nachsicht; denn die Macht steht dir zur Verfügung, wann immer du willst. Durch solches Handeln hast du dein Volk gelehrt, dass der Gerechte menschenfreundlich sein muss, und hast deinen Söhnen die Hoffnung geschenkt, dass du den Sündern die Umkehr gewährst.

A woman with glasses, wearing a purple tank top, is sitting cross-legged on a lush green lawn. She is surrounded by a large group of black birds, possibly crows or magpies, which are gathered around her. In the background, there is a dense line of trees and foliage. The scene is bright and sunny, with shadows cast on the grass. The text is overlaid on the right side of the image.

Wahre Stärke liegt in der Kraft
sie nicht zu zeigen
Herrschaft entspringt aus innerer Güte
Gerechtigkeit aus dem Wissen um Recht
Milde aus innerer Stärke
Nachsicht aus Weitsicht
Handeln aus Nachsicht
Kraft aus innerer Ruhe
Ruhe aus dem Wissen
um einen Größeren

Eleonore Rosenberg